

Arbeitsheft

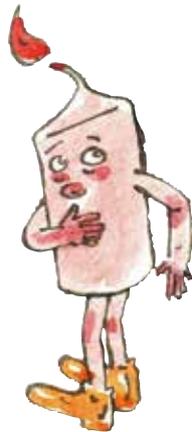
EVANGELISCHE RELIGION 3/4

Unsere Welt erleben



MILITZKE

# Unsere Welt erleben



Arbeitsheft

Evangelische Religion  
Klassen 3/4

Von Jana Paßler



<b>1 Miteinander leben</b>	
Freunde sein	4
Feinde?	5
Ein Friedensgebet	6
Gemeinsam geht es besser	7
Du hast aber angefangen!	8
Wie Geschwister sind	9
Teilen ist nicht immer leicht	10
Christen, Juden und Muslime	11
<b>2 Was andere glauben – Islam</b>	
Said erzählt von seinem Glauben	12
Zu Besuch in einer Moschee	13
<b>3 Gottes Schöpfung</b>	
Der Garten Eden	14
Mein eigener kleiner Garten	15
Ich kann etwas tun	16
Ich bin ein Baum	17
<b>4 Gott hält sein Wort – Jakob</b>	
Jakob und Esau	18
Ein Teller Linsen	19
Jakobs überlistet seinen Bruder Esau	20
Jakobs Traum	21
Jakobs Weg – ein Würfelspiel	22
Mein Lebensweg	24
<b>5 Gott verspricht: Ich bin für euch da – Mose</b>	
Als Sklaven in Ägypten	25
Der Weg beginnt	26
Gott spricht zu Mose	27
Mirjams Lied	28
Pessach – das Fest der Befreiung	29
Auf dem Weg in das versprochene Land	30
Mose empfängt Gottes Gebote	31
<b>6 Weihnachten – ein Fest der Freude</b>	
Das Licht einer Kerze	32
Eine Weihnachtspyramide	33
Ein Weihnachtsrätsel	34
Die Sache mit den Weihnachtsgeschenken	35

## 7 Jesus kennen lernen

Der Sabbat	36
In der Synagoge	37
Die Tora – heilige Schrift der Juden	38
Erinnerung und Freude – das Laubhüttenfest	39
Jesus wendet sich den Menschen zu	40
Und heute?	41
Der barmherzige Samariter	42
Jedem kann man nicht helfen	43
Wenn Jesus lädt zu Tische	44
Jesus erzählt von Gottes neuer Welt	45
Wir malen Gottes Paradies	46

## 8 Passion und Ostern

Jesus wurde verhaftet!	48
Wenn Menschen traurig sind	49
Die Osterkerze erzählt von Freude	50

## 9 In Kirche und Gemeinde

Christen feiern Feste	51
Durch das Kirchenjahr	52
Ich bin getauft	53
Das Abendmahl	54
Mit Gott reden	55
Ich möchte Gott danken	56
Meine Gemeinde	57
In der katholischen Kirche	58
Sonntag ist der Tag des Herrn	59
Die Bibel – ein spannendes Buch	60
Wie die Evangelien entstanden sind	61
Menschen der Bibel	62

Ausschneideseite zu Seite 13 „Zu Besuch in einer Moschee“	63
--	----

Das bedeuten die Zeichen in diesem Buch:



Fragen/Aufgaben



basteln



malen



spielen



nachdenken



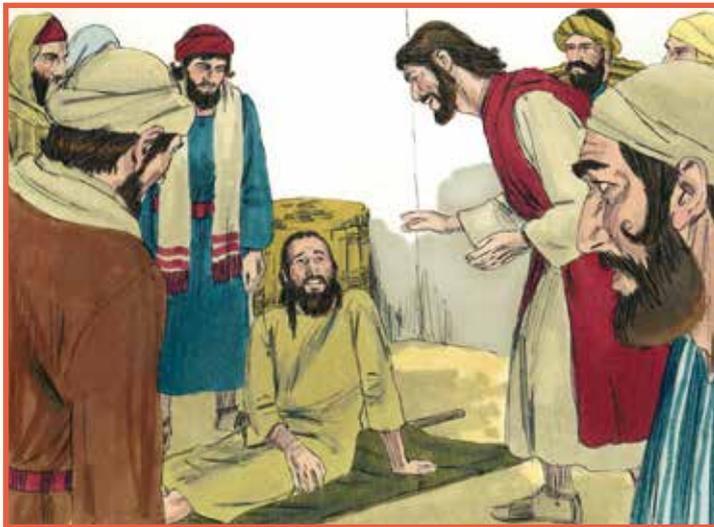
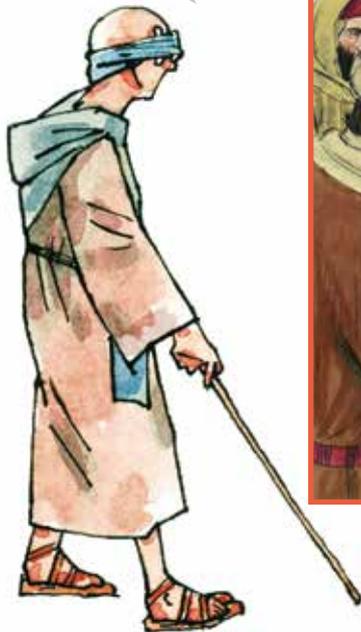
singen

## Jesus wendet sich den Menschen zu

Zur Zeit Jesu gab es viele Menschen, die krank oder behindert waren, Hunger und Not litten oder von anderen ausgeschlossen wurden. Besonders solchen Menschen hat sich Jesus zugewendet, ihr Leid gesehen und ihnen geholfen.

Blank writing area with three horizontal lines.

Blank writing area with three horizontal lines.



Blank writing area with three horizontal lines.

Blank writing area with three horizontal lines.



Oben siehst du Menschen, die Hilfe benötigen.

Was würde Jesus tun, wenn er ihnen begegnet? Schreibe es auf die Zeilen.

## Und heute?

Auch heute gibt es noch viel Leid auf der Welt, Menschen haben Hunger, leiden Not, sind krank oder behindert. Suche aus der Zeitung Bilder heraus, die solche Menschen zeigen. Klebe sie in den Rahmen.



1. Überlegt gemeinsam, wie diesen Menschen geholfen werden kann. Schreibt eure Ideen an die Tafel.



2. Jeder kann anderen helfen, es ist ganz einfach. Was könnt ihr tun, um anderen zu helfen? Gibt es in eurer Nähe Einrichtungen oder Vereine, die anderen Menschen in Not helfen? Wie könnt ihr sie unterstützen? Vielleicht könnt ihr eure eigene kleine Hilfsaktion ins Leben rufen.

## Der barmherzige Samariter

Ein gelehrter Mann kam zu Jesus und fragte ihn, was er tun solle, um ein gerechtes Leben zu führen. Jesus erzählte ihm eine Geschichte:

„Es war einmal ein Mann, der ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie nahmen ihm alles weg, schlugen ihn zusammen und ließen ihn halbtot auf der Straße liegen. Zufällig kam gerade ein Priester vorbei, aber als er den Verwundeten sah, ging er einfach weiter. Danach kam ein Levit des Weges, aber auch er half ihm nicht. Ein Samariter aber, der unterwegs war, fand ihn und hatte Mitleid. Er ging zu ihm hin, versorgte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie. Dann hob er den Verletzten auf sein Reittier, brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Am nächsten Tag gab er dem Wirt zwei Silbermünzen und sagte: ‚Sorge für diesen Mann, und wenn du mehr für ihn aus gibst, so will ich es dir bezahlen, wenn ich wieder vorbeikomme.‘ Was denkst du, welcher von diesen dreien hat den Mann wie seinen Nächsten behandelt?“

Der Mann antwortete: „Derjenige, der Mitleid mit ihm hatte und für ihn sorgte.“

Da sagte Jesus: „Also geh und mach es genau so.“

(Nach Lk 10,30-37)



Vincent van Gogh,  
Der barmherzige Samariter, 1890

1. Lies den Text aufmerksam durch. Wenn du ein Wort nicht verstehst, frage deinen Lehrer oder deine Lehrerin.
2. Spielt die Handlung gemeinsam nach.
3. So eine Geschichte könnte sich auch heute zutragen, auf der Straße, vor dem Einkaufszentrum oder auf dem Schulhof. Überlegt gemeinsam, was passieren könnte. Schreibt eine kurze Erzählung oder zeichnet eine Bildgeschichte dazu.

## Jedem kann man nicht helfen



Marko und Liberio laufen durch den Sand, über den Teil des Strandes, den das Kommen und Gehen der Meereswellen feucht und fest hält. Plötzlich stoppt Liberio, dreht einen Käfer, der hilflos auf seinem Rücken zappelt, wieder auf seine Beine. Eine Welle hat den Winzling umgeworfen. Der Gerettete eilt zum sicheren, trockenen Strand, während Liberio schneller läuft, um wieder Anschluss zu gewinnen.

„Hast du den Käfer nicht gesehen?“, fragt er ein wenig außer Atem den Voranlaufenden.

„Ja“, antwortet Marko.

„Und warum hast du ihm nicht geholfen?“

„Da hätte ich viel zu tun, wenn ich jedem Käfer helfen sollte“, erwidert Marko schroff.

„Jedem kannst du nicht helfen“, sagt Liberio, „aber ihm hättest du helfen können.“

(Heribert Haberhausen)



1. Lies die Geschichte. Stell dir vor, du wärst dabei gewesen. Was hättest du getan?



2. Überdenke die letzte Woche. Schreibe auf, wem du geholfen hast und wem du nicht helfen konntest. Welche Gefühle begleiten dich dabei?



3. Sicher hast du auch schon manchmal gedacht, dass du nicht allen, die in Not sind, helfen kannst, auch wenn du es gern möchtest. Was sagst du dazu, wie Marko mit diesem Zwiespalt umgeht?



4. Wie könnte das Gespräch zwischen Marko und Liberio weitergehen? Gestaltet ein Rollenspiel dazu.